

Nachrichtenblatt

des Vereins ehemaliger Schüler der Mittelschule Freiburg

Nr. 7

Frühjahr 1961

4. Jahrgang

Neubau erst im Sommer fertig

Die in Nr. 6 unseres Nachrichtenblattes geäußerte Hoffnung der für den Neubau unserer Mittelschule Verantwortlichen, des Lehrerkollegiums und auch der Schüler, der Neubau könne am 1. April 1961 bezogen werden, hat sich nicht erfüllt. Jetzt rechnet man mit dem 1. August — vielleicht auch erst mit dem Beginn des Winterhalbjahres.

Aber der stolze, stattliche Bau zeichnet sich in seiner imponierenden Gesamtwirkung schon ab. Kommt man aus Richtung Wischhafen gegangen oder gefahren, wo jetzt mit Hochdruck an dem Ausbau des Obstmarschenwegs gearbeitet wird — so, daß der Verkehr auf dieser Strecke, zumal für den Fußgänger, oft lebensgefährlich ist —, dann grüßt schon weithin das lange Dach des Haupttraktes, dessen Südostwand fast nur aus Glas besteht. Das Mauerwerk am Nordostende dieses Traktes ist durch weiße Fugen aufgelockert. Spaßvögel sprechen davon, ob man nicht je zweimal fünf Fugen als ein Notenzusammenfassen und eine Hymne hineinschreiben sollte. An beiden Trakten ist der entlanglaufende „Baufenflur“ inzwischen fertig geworden. Und an den Grundmauern des Zwischenbaus zur Turnhalle hin mühen sich die Mauerleute, des Wassers von unten und von oben Herr zu werden.

Fröhlich-besinnliche Worte

beim Richtfest am Freitag, 30. September 1960

Richtfest

Vorspruch

Hier steht unsre Schule,
ein prächtiges Haus,
von Meisterhand erbauet:
Drum stimmt ein frohes Danklied an,
denn dieser Bau ist wohlgetan.

Kranzhandel

Sch. Ihr Maurer- und ihr Zimmerleut',
euch gilt mein Gruß und Wort,
dies stolze Haus habt ihr gebaut
am schönsten Platz im Ort.

3. Für euren Gruß wir danken schön
und heißen euch willkommen,
wir haben fertig nun das Werk,
das wir für euch begonnen.

Sch. Zweihundert Stämme, dick und rund,
sind eingerammt, ein ganzer Wald,
da hat die Schule festen Grund.
Ihr gabt dem Bau dann die Gestalt.

Wir sahen viele, viele Tage,
wie ihr die Mauern aufgebaut,
mit Kelle und mit Wasserwaage,
mit Fleiß, Geschick und Sorgsamkeit.

Die Wände wuchsen in die Höh',
schnell stand das obre Stockwerk da;
und eines Tags, zu guter Letzt,
da ward der Dachstuhl aufgesetzt.

Ihr Meister vom Bau und ihr Gesellen,
hier diese Krone sei unser Dank,
Sie möge eure Herzen erheben,
wir wollen euch loben lebenslang.

Doch fragen wir euch vor aller Welt:
Was wollt ihr uns dafür geben?

3. Für eure Worte habt herzlichen Dank,
wir sind gar nicht kleinlich im Geben,
wir wünschen euch hier vor aller Welt
ein lustiges, langes Leben.

Sch. Ein lustiges Leben haben wir gern
und erlauben uns, Dank zu sagen.
Doch dürfen wir fragen, ihr lieben Herr'n,
bekommen wir nichts für Zunge und Magen?

3. Ihr seid nicht schüchtern,
doch der Kranz ist schön.
Da geb ich euch diese süßen Sachen,
sie sollen euch allen Freude machen.

Sch. So nehmt die Krone!
Wir haben sie für euch geschmückt
und wünschen, daß euch jede Arbeit
so gut wie unsre Schule glückt!

Richtspruch

(Gehalten von Polier Wilkens, Baufirma Brandt, Balje)

Mit Gunst und Erlaubnis

Hochverehrte Festversammlung,
Herr Bürgermeister,
Ihr Herren vom Rat,
Meister und Gesellen des ehrbaren Handwerks!

Nach Handwerks-Gebrauch und -Gewohnheit haben wir heute die Richtkrone aufgebracht, zünftig, wie es sich ziemt. Der große Schulbau ist gerichtet. Das schützende Dachwerk ist vollendet und errichtet. Das Bauwerk ist das Sinnbild des Aufstiegs und das historische Wahrzeichen der Landgemeinde.

Liebe Jugend, merk' auf meine Worte
und beherzige sie! An diesem Orte
werden dich die Lehrer künftighin
über Volk und Welt und deine Pflichten
gegen dich und andere unterrichten.
Höre sie mit unverdroß'nem Sinn!
Lerne fleißig das, was sie dich lehren,
um dadurch dein Wissen zu vermehren.
Alles das, was du hier hören wirst,
dient hinfort zu deinem eignen Besten,
nützt in Hütten, nützt auch in Palästen,
braucht der Niedrigste wie auch der Fürst.
Und du wirst gar vieles hier erfahren,
was dir dermaleinst in späten Jahren
not und nützlich wird zum Leben sein.

Und ihr Eltern wollet das erwägen,
was ich ernstlich euch ans Herz zu legen
heute ebenfalls entschlossen bin:
Wenn die Kinder nicht zur Schule wollen,
weil sie dort beständig lernen sollen,
dann bestärkt nicht ihren Eigensinn.
Sucht vielmehr sie dazu anzuleiten,
daß sie pünktlich und zu ihren Zeiten
zu dem Lehrer in die Schule gehn.
Niemand müsse jemand von euch sagen:
Ihr habt selber dazu beigetragen,
eure Kinder faul und dumm zu sehn.
Prägt den Kindern ein, die hoch zu achten,
die mit allem Fleiße dahin trachten,
daß das Kind durch Unterricht gewinnt.
Tadeln nicht des Lehrers Ernst und Strenge
und bedenkt, daß diese bei der Menge

manches Mal ganz unvermeidlich sind.
Einstens wird die Jugend selbst ihm danken,
trägt der Same, den er streute, Frucht,
für die gute, ihr erwies'ne Zucht. —
Laßt uns unsres Gottes nicht vergessen.
Wir gedenken mit Verehrung dessen,
der nur unser Bestes stets erwägt
und ein Herz für diese Jugend trägt.

Bürger-Eintracht, Bürger-Treue
strahle hier als schönster Stern,
und ein jeder von uns weihe
sich gemeinem Wohle gern.
Wie der Stein, so fest verbunden
bleibe Bürger-Einigkeit.
Und die Frucht von unserm Streben
werden Enkel noch erseh'n,
werden segnen unser Leben,
wenn im Guten wir bestehn.
Laßt das Glas mich freudig leeren
auf des Bauherrn Wohl und Glück.
Stimm'et ein zu seinen Ehren
auf ein günstiges Geschick.
Lächeln sollen frohe Tage
unserm ganzen Magistrat,
der mit Sorge, Müh' und Plage
so viel Gutes für uns tat.
Und ein kräftig Hoch erklinge
der gesamten Bürgerschaft,
daß sie freudig vorwärts dringe
in beständ'ger Jugendkraft.
Ja, der Herr, der weiß' und stille
wirkt in der Väter Rat,
er gewähre, er erfülle,
was mein Mund gesprochen hat.

Vom Grunde bis zum Dache steht
das Haus nun fertig, wie ihr seht.
Und zu des Richtfests hohem Glanz
hoch vom Dachstuhl winkt der Kranz.
Froh schlägt das Herz, hell strahlt der Blick,
denkst an die Arbeit du zurück,
die fleißig und geschickt bezwungen,
so, daß der Bau recht wohl gelungen.
Ja, Bauen ist die schönste Kunst
und steht in aller Menschen Gunst.
Drum ehre man nach altem Brauch

die Maurer und die Zimm'rer auch
 und alle, die am Hause werken.
 Geehrter Bauherr, sehen Sie nun an,
 ob dieser Bau paßt nach dem Plan,
 ob er auch steht in Sentel und Blei
 und alles recht gemessen sei.
 Nun frage ich mit frohem Mut,
 ob Ihnen dieser Bau gefällt. — —
 Wohlan, da uns der Bauher lobt,
 so ist das Werk genug erprobt,
 und jeder Tadel in Wort und Blick
 sinkt in sein eignes Nichts zurück.
 Wohl uns! Gelungen ist unser Tun!
 So können wir nun am Abend ruhn.
 Für den Schweiß, den wir hier ließen,
 möge nachher reichlich fließen
 jenes edle kühle Naß,
 frisch gestochen aus dem Faß!
 Drum wollen wir die Weihe schließen
 und alles denn beim Schmaus begießen.
 Auf die Gäste, auf das Haus
 bring ein dreifach Hoch ich aus.
 So wie dies Glas mag tausendfach zersplittern,
 so sei der Bau bewahrt vor Sturm und Ungewittern.

Wir haben's geschafft

In einer schlichten Entlassungsfeier wurden am Freitag, dem 17. März 24 Mädchen und 20 Jungen verabschiedet, die das Zeugnis der Mittelschulreise bekommen haben; alle Schüler(innen) der beiden 10. Klassen erreichten das Ziel. Es sind dies:

Klasse 10a: Abromeit, Gerda, (Höhere Handelsschule Stade), Adomeit, Margret (zahnärztliche Helferin), Bente, Ursel (Bürogehilfin), Bledt, Ute (Apothekenhelferin), Brandenburg, Regina (Schwesternhelferin), Diercks, Gisela, Alw. (Säuglingschwester), Diercks, Gisela, Wischh. (Helferin in Steuersachen), Eilers, Margret (kaufm. Angestellte), Eylmann, Paula (Hauswirtschaftslehrling), Hartlef, Ilse (Landwirtschaft), Häußler, Anette (Hotelfach), Henscheid, Traute (Großhandelskaufmann), Janßen, Gebke (ländl. Hauswirtschaftsgehilfin), Jurzel, Gunhild (Buchhändlerin), Konrad, Ingrid (Postangestellte), Kühne, Hannelore (Rechtsanwaltsgehilfin), Meyer, Karin (Helferin in Steuersachen), Queitsch, Inge (Büroangestellte), Richters, Uta (Reisebürolehrling), Sell, Christel (Postangestellte), Urban, Brigitta (Justizangestellte), Wendler, Ute (Spartassenangestellte), Wist, Heide-Marie (Fernmeldeschule), Wörmdke, Marie-Luise (Helferin in Steuerjachen).

Klasse 10b: Bartels, Heino (Elektro-Installateur), Beder, Rolf (Maschinenbauer), Bludau, Reinhard (Maschinenbauer), von Borstel, Georg

(Obstbauer), Ebeling, Klaus (Seemann), Ehlers, Peter (Landwirtschaft), Feil, Hans-Heinrich (Landwirtschaft), Grünberg, Joachim (Koch), Harrjus, Gert (Elektro-Installateur), Husen, Uwe (Kanzleilehrling), Janzen, Jochen (Expeditionskaufmann), Kröncke, Hans-Dieter (Bankkaufmann), Lünstedt, Rolf (Bäcker), Meier, Ulf (Maurer), Nesper, Horst-Werner (Kanzlei-Lehrling), Ohlmeier, Klaus (Maschinenschlosser), Schmarje, Henry (Spartassenangestellter), Schreiber, Horst (Rundfunkmechaniker), Trentel, Karl (Maschinenbauer), Vortmann, Heinz (Gymnasium Niederf. Heimschule, Helmstedt).

An der Oberschule in Buxtehude bestand zu Ostern 1961 Else Pieper, Freiburg (D 52—D 55) ihre Reifeprüfung; sie will Medizin studieren.

Ostern 1961 - 54 Neuauftnahmen

Zu Ostern 1961 sind aufgrund des einwöchigen Probe-Unterrichts von 69 angemeldeten Kindern 54 aufgenommen worden. Sie kamen aus folgenden Grundschulen: Freiburg, Esch, Balje, Süderdeich, Hohenlucht, Dederquart, Krummendeich, Hamelwörden, Wischhafen, Neuland, Neulandermoor, Dornbusch, Geversdorf, Hasenfleth, Bentwisch, Oberndorf.

Kassenbericht

(Zwischenbericht per 1. März 1961 für das Rechnungsjahr 1960/61)

Einnahmen		Ausgaben	
Saldo-Vortrag	223,45	Nachrichtenblatt Nr. 5 u. 6	511,—
Beiträge: Postscheck	462,—	Briefmarken	67,—
Kreissparkasse	317,—	Zahlkarten	19,40
Bargeld	122,—	Mitgliedskarten	41,—
Spenden: Postscheck	191,—	Briefumschläge	8,70
Kreissparkasse	57,—	Winterball-Anzeige	48,—
Bargeld	27,—	Gema	13,75
Eintrittsgelder (Ball)	105,—	Musik	120,—
Zinsen	6,92	Getränke	3,35
		Tanzerlaubnis	10,—
		Vergnüg.-Steuer	25,75
			220,85
	<u>1511,37</u>		<u>867,95</u>

Einnahmen und Ausgaben gegenübergestellt ergeben einen positiven Kassenbestand von 643,42 DM.

Er setzt sich wie folgt zusammen:

Kto. Kreissparkasse	321,07
Kto. Sonderkonto	226,09
Kto. Postscheck	76,05
Kasse bar	20,21

DM 643,42

Dieser Kassenbericht ist zwar sehr erfreulich, doch noch nicht beruhigend. Gerade in diesem Jahr haben wir durch die Einweihung unserer neuen Mittelschule größere Sonderausgaben, die unsere Kasse in der augenblicklichen Verfassung noch nicht verdauen kann.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch einmal auf unser Spenden-Sonderkonto Kreisparasse Freiburg Nr. 14492 hinweisen. Vielleicht ist der eine oder der andere noch nicht dazu gekommen. Wir freuen uns über jede einzelne Mark und danken allen, die sich bereits an dieser Spenden-Aktion beteiligt haben oder noch beteiligen wollen, recht herzlich.

Leider mußten wir auch wieder feststellen, daß an rückständigen Beiträgen noch eine ganz beachtliche Zahl aussteht:

1958	16 × 3,—	=	48,—
1959	127 × 3,—	=	381,—
1960	237 × 3,—	=	711,—

Aus dieser Tatsache heraus bitten wir nochmals diejenigen Mitglieder, die im Beitrag rückständig sind, ihre ausstehenden Beiträge auf unsere Konten Kreisparasse Freiburg Kto. Nr. 2235 und Postcheckkonto Hamburg Nr. 26 15 26 zu überweisen.

Freiburg-G., den 15. März 1961.

Georg Meyer Peter Steffens

Wo sie blieben, was sie wurden

Nach fast 60 Jahren ist ein ehemaliger Schüler der Mittelschule wieder in den Gesichtskreis seiner Altersgenossen getreten und, in der gegenseitigen Freude des Sichwiederfindens zum Eintritt in unsere Reihen aufgefordert, Mitglied des VEM geworden: Landesrat i. R. Dr. Kurt Nüssel, Düsseldorf, Burgmüllerstr. 8.

A. N. kam als Sohn des berittenen Zollkontrolleurs Anton N. 1890 nach Freiburg und hat von 1898, bis zur Verletzung seines Vaters nach Drochtersen, 1901, unsere Schule besucht. Anschließend kam er aufs Gymnasium nach Stade, vorübergehend nach Hannover und machte in Stade sein Abitur. Vom Studium der Germanistik und Theologie sattelte er zur Medizin um und bestand in Kiel sein Staats-Examen und seine Doktorprüfung. Aufgrund eigener Krankheits-Erfahrungen spezialisierte er sich auf Lungen-Krankheiten und war an verschiedenen Lungenheilstätten im Westen Deutschlands tätig. Vorübergehend war er als Facharzt auch in der Landesregierung Nordrhein-Westfalen tätig. Trotz seiner 70 Jahre (4. 9. 60) übt er noch in Düsseldorf seine Praxis als Lungenfacharzt aus.

Die vierte Generation

Auch zu Ostern 1961 ist in mehreren Fällen wieder die vierte Generation in unsere Mittelschule eingetreten: ein Mädchen und fünf Jungen. Ilse Heinsohn-Freiburg / Feldmark. B. Heinrich H., Bauer, Feldmark, früher

an der Börne (D 32—38); M. Hilde, geb. Brümmer (D 34—D 40); Gv. Hermann Brümmer, Eggertamp (Aug. 99—D 06); Ugv. Heinrich Brümmer-Ziegelhof, später Eggertamp (D 72—D 74, Nr. 4 des Grundbuches). — Carsten Haack-Eich. B. Werner H.-Eich, Landwirt (D 33—D 39); Gv. Heinrich H.-Eich (D 04); Gm. Elise H., geb. Wichers-Wisch (D 08); Ugv. Amandus H.-Eich (D 72—77); Ugv. Emil Wichers-Feldhof b. Dederquart, später Wisch (D 72—D 75). — Georg Schmoldt-Wechtern. B. Klaus Sch., Bauer, Wechtern (D 30—D 36); M. Annelotte, geb. Witt (D 36—D 42); Gm. Marie Schmoldt, geb. Brümmer-Eggertamp (Aug. 99); Ugv. Heinrich Brümmer-Ziegelhof, später Eggertamp (D 72—D 74). — Hans-Hermann Sumfleth-Hohenlucht. M. Gerda S., geb. Brümmer (D 37—D 41); Gv. Hermann Brümmer-Eggertamp (Aug. 99—D 06); Ugv. Heinrich Brümmer-Ziegelhof, später Eggertamp (D 72—D 74). — Richard von Thun-Balje, Faulenhofe. B. Erich von Thun (D 35—D 41); M. Emma, geb. Grodtmann-Faulenhofe (D 36—D 39); Gv. Hermann v. Th. (D 05—D 14); Gm. Olga v. Th., geb. Kühlcke (D 08—D 13); Gv. Paul Grodtmann-Faulenhofe (D 02—D 10), Gm. Amanda Gr., jetzt Butt, geb. Seebeck-Wetterdeich (D 06—13); Ugv. Wilhelm Kühlcke-Doesehof, später Rutenbüttel/Hörne (D 77—D 81). — Walter Beder-Freiburg. B. Rudolf B. (D 23—D 29); Gv. Heinrich B. (D 94—D 02); Ugv. August B. (D 72—74, Nr. 1 des Grundbuches).

*

Ostern 1961 hat mit Rolf Beder-Freiburg der Erste aus der vierten Generation das Abschluß-Zeugnis unserer Schule erworben.

Die Ältesten der Ehemaligen

Wie in Nr. 2 (Dkt. 58) mitgeteilt, soll in jeder Ausgabe eine Liste der Ehemaligen — ob sie nun Mitglieder unseres WEM sind oder nicht — in Fortsetzungen veröffentlicht werden.

Wir fahren heute fort: 543. Hinrich Kemme-Freiburg, geb. 25. 6. 88, Lehrer in Uthlede, lebt dort i. R. — 544. Julius von Barga-Freiburg, geb. 29. 6. 92, Tiefbaubeamter in Hamburg, lebt dort i. R. 545. Else Umlandt-Freiburg, geb. 2. 2. 89, D 98—D 03, Abschluß; Lehrerinnen-Examen in Wolfenbüttel D 08, von Herbst 1910 bis Ostern 1912 an unserer Schule tätig. Während der ganzen Dauer des ersten Weltkrieges Schriftleiterin der von 1898—1913 von ihrem Vater geleiteten heimatlischen „Freiburger Zeitung“; seit 1919 verh. m. Nr. 508 Otto Wesseloh, wohnt im Elternhaus Freiburg; drei Töchter verheiratet; der einzige Sohn 1942 mit 3 26 im Nordmeer untergegangen. — 562. Friedrich von Thun-Balje, geb. 12. 1. 89, D 99—D 04, Kaufmann, übernahm das väterliche Geschäft, das er vor einigen Jahren seinem ältesten Sohn übergeben hat. Verh. m. Anita Jesper-Sünderdeich (Nr. 778). 563. Heinrich von Thun-Balje, geb. 25. 1. 90, D 99—D 04, Bruder von 562., Goldschmied in Kiel. — 565. Emma Kemme-Freiburg, geb. 6. 10. 85, D 99—D 02, Abschluß, Lehrerinnen-

Examen in Wolfenbüttel D 06, Lehrerin, verh. m. † Stadtrat Gremer in Bonn; wohnt in Freiburg. — 566. Hans Mügge-Freiburg, geb. 25. 5. 91, D 99—D 08, Polytechnikum Dessau, als Groß-Industrieller (Brunnen- u. Straßenbau) und deutscher Konsul in Ica (Peru) tätig. Sein Elternhaus in Freiburg, bei der Kirche, jetzt „Hans Mügge-Straße“, schenkte er dem Flecken Freiburg. Sein 13-jähriger Sohn besuchte 1958—59 unsere Schule, um Deutsch zu lernen. — 567. Käthe Lauenstein-Freiburg, geb. 8. 9. 92, D 99—D 07; Vater, Arzt, verzog nach Lüneburg; verh. m. Fabrikanten und Großkaufmann Mengendorf in Riga. Wechselnde Schicksale; 1945 als Flüchtling nach Lüneburg zurückgekehrt, wohnt dort. — 570. Frida Heinsohn-Wolfsbruch, geb. 12. 2. 90, D 99—D 04, wohnt unverheiratet mit ihren Schwestern Minna und Elisabeth im Altenteilerhaus des väterlichen Hofes. — 273. Dora Meyer-Allwörden, geb. 3. 10. 92, D 99—D 08, Abschluß, verh. m. Walter Kühle-Freiburg, Deichreibe. — 581. Marie Brümmer-Eggerkamp, geb. 20. 5. 89, Aug. 99—D 02, verh. mit † Georg Schmoldt-Wechtern. — 582. Minna Heinsohn, Wolfsbruch, geb. 25. 8. 91, Aug. 99—D 05, Schwester von 570. — 583. Hugo Heinsohn-Wolfsbruch, Bruder von 570 u. 583, geb. 9. 12. 92, Aug. 99—D 08, Abschluß, bewirtschaftet den väterlichen Hof. — 584. Emilie Gellert-Hörne, geb. 21. 7. 89, Aug. 99—D 04, Abschluß, verh. m. † Georg Eifers-Kamp. — 587. Johann Sieb-Wolfsbruch, geb. 13. 6. 92, Aug. 99; Inhaber des väterlichen Geschäfts (Kaufmann u. Gastwirt). 593. Meta Mahler-Baljerdorf, geb. 8. 12. 86, Aug. 99—D 01; verh. m. † Fritz Brede-Krummendeich-Mühle, (beide Söhne im zweiten Weltkrieg gefallen). — 594. Anna Mahler, Schwester von 592, geb. 23. 5. 89, Aug. 99; verh. m. † Alb. Horeis-Moorstrich. — 599. Hermann Brümmer-Eggerkamp, geb. 9. 9. 91, D 00—D 06, Abschluß, Realschule Buxtehude; lernte im Bankfach, übernahm nach dem ersten Krieg, da sein Bruder Richard (Nr. 598) gefallen war, den väterlichen Hof, den er vor einigen Jahren seinem Sohn Marx-Heinrich übergeben hat. — 602. Käthe Eifers-Kamp, geb. 29. 9. 90, D 00—D 06, lebt unverheiratet in Freiburg.

85. Geburtstag

In Göttingen, wo sie seit langen Jahren als Witwe des früher an unserer Schule tätigen Oberstudienrats — in Freiburg cand. min. — A. Hadländer wohnt, konnte Frau Anna Hadländer, geb. Deppe, am 20. Februar 1961 ihren 85. Geburtstag feiern. Sie war vom 1. August 1903 — 1. Oktober 1910 hier tätig.

Frau Hadländer hatte vor, zur Einweihung der neuen Schule noch einmal nach Freiburg zu kommen. „So schrecklich gern wäre ich noch einmal in Freiburg, an der Elbe, auf den Deichen gewesen, hätte alle die lieben Menschen wiedergesehen! Und auch das schöne, neue Schulgebäude, seine Räume!“ — Doch ihr Gesundheitszustand erlaubt ihr die Reise nicht mehr. Aber sie bittet um Mitteilung, wann genau die Einweihung ist; „ich bin im Geist dann ganz dabei.“ — Diese Treue wird bei den Ehemaligen aus jener Zeit große Freude auslösen.

100,— DM-Spende für Wandschmuck. Aus alter, unverbrüchlicher Anhänglichkeit an ihre alte Schule und an ihre Freiburger Freunde hat Frau Hackländer den Betrag von 100,— DM gespendet, der für Wandschmuck im Schulneubau (oder für Lehrmittel) verwendet werden soll.

Fräulein Willum in den Ruhestand getreten

Fräulein Mittelschullehrerin Gertrud Willum, die vom 1. Januar 1954 bis jetzt an unserer Schule gewirkt hat, ist wegen Erreichung der Altersgrenze zum 1. April 1961 in den Ruhestand getreten. Am Donnerstag, 23. März, wurde sie im alten Schulhaus in einer schlichten Feierstunde verabschiedet. An der Feier nahmen außer dem Lehrkörper, den bisherigen Klassen 10a und b, Sprecher(innen) und dem Schulchor Schulrat Beste-Stade, der Vorsitzende des Unterrichts-Verbandes Freiburg Bürgermeister Rehling, unser BEM-Vorsitzer Franz Kemme-Wiese und die frühere Handarbeits-Lehrerin Fräulein Willers teil.

Schulrat Beste verglich in seinen Abschiedsworten die Arbeit des Lehrers mit der des Töpfers, der harten, spröden Ton mit feinfühligter Hand ebenso zu formen sich bemühe wie weichen, geschmeidigen. Die erzieherische Arbeit an der Jugend habe Fräulein Willum in ihren Fächern — Deutsch, Biologie, evangelischer Erziehung — mit besonders glücklicher Hand geleistet. Dafür sprach der Schulrat der Scheidenden mit den besten Wünschen für ihre Zukunft den Dank des Regierungspräsidenten Stade und zugleich des Niedersächsischen Kultusministers aus.

Diesen Worten und Gedanken schlossen sich Mittelschulrektor Meyer für den Lehrkörper, Bürgermeister Rehling für den Unterrichtsverband und Franz Kemme für den BEM an. Bürgermeister Rehling dankte Fräulein Willum besonders dafür, daß sie ihren Biologie-Unterricht in beglückender Form in die Praxis umgesetzt und die — zwar nicht umfangreichen — Grünanlagen des Pledens mit ihren eifrigen Schülkindern in fürsorgliche Pflege genommen habe — zur Freude aller Freiburger.

Die Erinnerungsgaben, die das Kollegium, der Unterrichtsverband, der BEM und Sprecher(innen) jeder Klasse Fräulein Willum überreichten — darunter viele Blumen —, waren Beweise der Wertschätzung, die sich die Scheidende in den 7 $\frac{1}{4}$ Jahren ihres hiesigen Wirkens überall erworben hat. — Mit kurzen Worten dankte Fräulein W. allen für die Freundlichkeit, die ihr in den Freiburger Zeiten entgegengebracht worden sei und durch die sie sich in ihrer gern erfüllten Berufsarbeit getragen gefühlt habe.

Die schlichte Feier war umrahmt von Gedichten und von Liedervorträgen des Schulchors.

Fräulein W., die aus dem Osten (Danzig) nach hier gekommen ist, beabsichtigt, früher oder später nach Stuttgart überzusiedeln.

*

Außer Fräulein Willum ist zum 1. April auch die Sport- und Handarbeitslehrerin Fräulein Margret Meyer, die von D 58—D 61 hier tätig war, aus dem Kollegium ausgeschieden. Aber sie bleibt in Freiburg: am 25. März hat sie den Dachdeckermeister Erich Sahn (auch ein Ehemaliger) geheiratet.

Mitgliederliste

des Vereins ehemaliger Schüler der Mittelschule Freiburg N.C.

nach dem Stande vom 1. 10. 1960

Wie schon in Nr. 5 mitgeteilt wurde, wollen wir die Namen und Anschriften unserer „Ehemaligen“ bekanntgeben. Wir fahren heute fort.

Das folgende Verzeichnis ist nicht in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, sondern nach lfd. Nummern. Sie werden dabei feststellen, daß bei einigen Nummern die Namen und Anschriften fehlen. Diese Mitgliedskarten sind ausgegeben und im damaligen Trubel der Gründungsversammlung nicht registriert worden.

Wir hoffen, daß sich alle mit der richtigen Anschrift in dem Verzeichnis wiederfinden. Da wir mit der Führung der Liste beauftragt sind, bitten wir alle „Ehemaligen“, ihre Anschriften und sonstigen Angaben zu überprüfen und uns etwaige Berichtigungen bzw. fehlende Anschriften mitzuteilen.

Und noch eine wichtige Bitte: Schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse stets deutlich und in Blockschrift. Sie ersparen uns viel Mühe und Arbeit.

Georg Meyer Peter Steffens

- 128 Spieß, geb. Grothmann, Sigrid, Hamelwörden, Schinkelhof
- 129 Peikert, Dieter, Hamburg 4, Hamburger Berg 22
- 130 Mausbach, Wanda, Neuland
- 131 Schröder, Waltraud, Neuland
- 132 Kühlke, Ernst, Stade
- 133 Wetegrove, Robert, Freiburg N.C.
- 134 Suhr, Dieter, Rajedeich
- 135 Jurzel, Ulfert, Freiburg N.C., Hauptstr.
- 136 Klinger, Bärbel, Hamburg 33, Saarlandstr. 25
- 137 Meyer, Klaus, Hollerdeich-Breitenhof
- 138 Seebeck, Jürgen, Geversdorf-Altendeden
- 139 Lenzeder, Claus, Ihwörden
- 140 v. Allwörden, Dieter, Hörne-Außendeich
- 141 Holst, geb. Käckenmester, Wilhelmine, Freiburg N.C., Hauptstr.
- 142 Ehlers, Ilse, Freiburg N.C., Esch
- 143 Rod, Waltraud, Hörne-Außendeich
- 144 Beckmann, Uwe, Hamelwörden-Augustenhof
- 145 Jurzel, Edart, Freiburg N.C., Hauptstr.
- 146 Nedden, geb. Nagel, Anna Luise, Freiburg N.C., Alte Hafenstr.
- 147 Bartels, geb. Steffens, Beate, Freiburg N.C., Hauptstr.
- 148 Scheel, Gerd, Freiburg N.C., Hauptstr.
- 149 Stegemann, geb. Köster, Gisela, Freiburg N.C., Siedlung 149
- 150 Köster, Anneliese, Freiburg N.C., Siedlung 149
- 151 Ortner, geb. Hofmann, Ursel, Ganganhofen/Niederbayern, Eggenfelderstr.
- 152 Bartels, geb. Siebert, Christiane, Delmenhorst-Gandertese, Wichern-Stift
- 153 Kühlke, Wilhelm, Bentwisch 36, Post Basbed
- 154 Meyer, Hilte, Freiburg N.C., Schöneworth
- 155 Demant, Edda,
- 156 Schmoldt, Hans-Wilhelm, Stellenfleth, Post Krummendeich
- 157 v. See, Friedrich, Bentwisch 46, Post Basbed
- 158 Kühlke, Manfred, Hamburg-Mienstedten, Jänisch-Str. 48

- 159 Ruhlgag, Erdmuthe, Allwörden, z. Z. Cuxhaven, Schiller-Apothete
 160 Wewzow, Erich, Freiburg NE., Allwördenerstr.
 161 Lood, Klaus, Landesbrück
 162 Dost, Grete, Wischhafen
 163 Dost, Richard, Wischhafen
 164 Kleine, Elisabeth, Wyk auf Föhr, Marienhof
 166 Riedhoff, geb. Klinger, Dora, Hamburg
 167 Ruhlgag, Reinhard, Allwörden
 168 von Können, Horst, Freiburg NE., Hühnerhörne 50
 169 Schmidt, Wolf, Elmshorn, Ansgarstr. 149
 170 v. Arnim, Eva-Maria, Hammelmark-Eckernförde
 172 Elfers, geb. von Borstel, Käthe, Hörne-Außen-deich
 173 Elfers, Marlies, Hörne-Außen-deich
 174 Elfers, Ursula, Hörne-Außen-deich
 175 Meyer, Jürgen, Allwörden 14
 176 Feil, Hanna, Wechtern, Post Baljerdorf
 178 Kühldt, Christel, Cuxhaven, Prinzessinentrist, Haus Neue Liebe
 179 Bernburg, Günther



Aus den Kreisen ehemaliger Schüler unserer Schule sind gestorben:

22. 2. 60 Claus von Plate, Stellenfleth, —D 07.
 18. 6. 60 Otto Umlandt, Wischhafen, —D 74.
 30. 11. 60 Paul Gellert, Hörne, 1. 8. 99—1. 10. 05
 16. 12. 60 Henny Gellert, geb. Haack, Freiburg, —D 03.
 11. 2. 61 Burchard von der der Dedden-Ritterhof, D 03—D 07.
 21. 2. 61 Alfr. Kühldt-Bruch, später Doesehof, Faulenhofe-Feld-
 hof, zuletzt Stellenfleth, D 05—D 08.

Am 9. Februar ist in Hildesheim Frau Lotte Matthaei, geb. Endler, gestorben. Aus Meißen i. Sa. gebürtig, in Gotha ausgebildet, war sie von Okt. 1905 bis Ostern 1908 als junge Lehrerin an unserer Schule tätig. Ihr Mann, Oberlehrer (heute Studienrat) M. in Hildesheim, ist im ersten Weltkrieg gefallen. 1923 hat Frau M. sich in H. ein Siedlungshaus erbaut und dort bis zu ihrem Tod gewohnt. Die letzten Jahre wohnte der jüngere ihrer beiden Söhne (Kaufmann) mit seiner Familie bei ihr.